

SCHENK'S WOMO TOUREN 2008



24.MAI - 16.JUNI

BARCELONA / BIARRITZ / DORDOGNE

Anfahrt : *Durch Frankreich nach Barcelona*

Baden Baden - Mulhouse - Chalon sur Saône - Montceau les Mines - Vichy - Clermont Ferrant - Millau - A9 (Maut) via Béziers - Perpignan - Grenze - Pyrenäen bis Barcelona

1.Tag Sa 24.05. Fahrt: BB - F 71640 Givry ca. 520km davon ca. 260km Autobahn

AutoBahn : BB - Baden Baden - Freiburg – Mulhouse - N83 Baume les Dames- Dole - Chalon sur Saône - Givry

Auf dem Rastplatz Baden-Baden trafen wir uns mit Ilona und Franz.

In Frankreich kurz hinter Mulhouse kauften wir im „Super U“ *pfandfreie* Getränke und Französische Spezialitäten wie Apfeltaschen, Foie de Canard, Rillettesusw.

Nach einem kurzen Mittagsstop in Baume le Dames fuhren wir bis Givry unserem Übernachtungsplatz in der Rue de la Gare. Der SP ist innerörtlich ausgeschildert, sehr ruhig mit V+E und kostenlos. Er ist geschottert und liegt in Gehweite zum Ortskern. Ideal für einen Zwischenstop.

Das Wetter war Bewölkt, ab und zu leichter Regen



2. Tag So 25.05. Fahrt: Givry - Clermont Ferrand - Millau ca. 450km davon ca. 250km Autobahn

Bis Clermont Ferrand fuhren wir RN, danach auf der Maut freien A75 bis kurz vor die Brücke von Millau. Unseren geplanten Übernachtungsplatz in F 12100 Comprégnac – Peyre einem SP für rund 10 Mobile bei der kleinen Stadt mit freiem Blick auf die Brücke *Viaduc de Millau* haben wir nicht erreicht. Starker Regen und schlechte Sicht hat uns kurz vorher auf einem ruhigen Parkplatz unterhalb von Peyre nächtigen lassen.

Die Brücke von „unten“ sowie die imposanten Pfeiler sind ein absolutes Highlight.



SP Alternative : F12100 Millau - Rue Cantarane Stell-/Übernachtungsmöglichkeit auf offiziellem Stellplatz nahe dem Fluss Le Tarn - wird für 10 Mobile angegeben, der Platz ist bekannt und beliebt, daher auch außer der Saison oft früh voll belegt .

3.Tag Mo 26.05. Millau – Mataró (Barcelona) ca. 390km davon 250km Autobahn

Bedingt durch Straßensperrung und Umleitungen sind wir 2x durch Millau „gekreiselt“ bis wir das Loch zur A75 gefunden hatten. Durch tolle Landschaft fuhren wir leider im strömenden Regen nach ca. 30 km wieder auf die A75. Die Wolken hingen so tief, das wir teilweise im (Wolken-) Nebel fuhren.

(Die „Schlucht der Tarn“ möchten wir nochmals bei Schönem Wetter erleben)

Zur Franz./Spanischen Grenze ging es auf der A9 (16.20€ Maut) Auf der Spanischen Autobahn hörte es auf zu Regnen und die Temperatur stieg auf 25°C. Die Maut bis St. Susanna betrug 7,50€ und bis Mataró nochmals 1,50€.

Wir entschieden uns für den CP PLAYASOL in MATARÓ (Barcelona, Cataluña)

08304 - Mataró, Carretera N-II Km 650 Barcelona, ESPAÑA

GPS Long. 02° 29' 00" Lat. 41° 33' 02" Tel: +34 937904720

Der Bahnhof liegt in gehweite und mit der Bahn ist man in 20 Min. in Barcelona an der Plaça de Catalunya.

14€ mit CampingCard ACSI (Nebensaison)



Am Abend haben wir unseren neuen Cobb-Grill mit Zitronen-Kartoffeln und Schweinesteaks voll geladen dazu Baguettes und Schwarzriesling lecker.

4.Tag Di 27.05. CP Playasol

Eigentlich wollten wir heute nach Barcelona doch in der Nacht ging die Welt unter. Ein heftiges Gewitter tobte ab 2 Uhr bis in die Morgenstunden. Der CP verwandelte sich in eine „Sumpflandschaft“ und der Regen hörte erst gegen Mittag auf. Wir beschlossen etwas für unseren Körper zu tun und standen erst nach 9 Uhr auf Frühstückten ausgiebig und faulenzten.



Der CP hat eine neue Wi-Fi Anlage. Nach dem ich den Empfang im WoMo getestet hatte holte ich mir an der Rezeption die „Zugangsdaten“ (10€ für 2h) schrieb eMails und Surfte im Wetter-Online(Oh je, Morgen auch sch... ab Do wieder besser)

Am Nachmittag wurde das Wetter Zusehends besser, es klarte auf.

Wir liefen am Meer entlang zum Bahnhof und weiter zum Jachthafen von St.Andreu de Liavaneras. Mit Weißwürsten, Bier und Baguettes klang der Tag aus.

5.Tag Mi 28.05. CP Playasol (Barcelona Ausflug 1.Tag)

Heute war es soweit das optimale Wetter für eine Städtetour leicht bewölkt und 25°C „Geil“

Wir starteten gegen 9:30 zu Fuß ca. 1200m zum Bahnhof St. Andreu. Der Zug nach Barcelona zur Placa Catalonia fährt alle 30 Minuten, die Hin/Rückfahrkarte kostet 5,20€.

Nach ca. 35 Minuten hatten wir unseren Zielpunkt erreicht und beratschlagten wie wir Barcelona erkunden wollten. Wir entschieden uns für den „Touristic Bus“ der auf 3 verschiedenen Touren im offenen Doppeldecker Bus durch die City schaukelt. Etwa so wie wenn man auf dem Sofa sitzt und die Sehenswürdigkeiten an einem vorbei getragen werden.

Ein 2 Tagesticket für 26€ / Person inkl. Audio-Führer war ok.

Als erstes wählten wir „die Blaue Tour“ die neben vielen anderen Stationen den Montjuic, das Olympia-Stadion, sowie den Hafen und die Kolumbus Placa anfuhr. Im Hafen wechselten wir auf „die Grüne Tour“ mit Port Olympic, dem Forum und weiteren Highlights.

Vom Hafen schlenderten wir die „Rambla“ der prominentesten Promenade von Barcelona entlang. Eine riesige Freilichtbühne für Künstler, Restaurants, Touristen, Trickdieben usw. u.a. werden Hühner, Vögel, Goldfische, Eidechsen, Mäuse, Frettchen, Schildkröten und anderes Getier angeboten. Unterwegs gönnten wir uns beim Afrikaner eine Falaffel und in der absolut sehenswerten Markthalle eine große Obstschale. Zurück an der Placa Catalonia warteten wir 10 Min. auf unseren Zug und waren gegen 18:30 Uhr zurück auf dem CP.



6.Tag Do 29.05. CP Playasol (Barcelona Ausflug 2.Tag)

.....das optimale Wetter für den 2. Barcelona Tag, blauer Himmel und „angenehm kühle“ 25°C

Wie gestern starteten wir gegen 9:30 vom CP. Heute war „die rote Tour“ dran. Eine echte „Gaudi Tour“ Als wir die Warteschlange vor dem Touristik Bus sahen, entschieden wir uns spontan die ersten Gaudi- Bauwerke „perpedes“ zu erreichen. Nach ca. 15 Minuten waren wir an der Casa Batlló. Der Eintritt war uns aber mit 33€ für 2 Personen doch zu heftig. Kurz dahinter trafen wir auf die Casa Milà einen ebenfalls imposanten Gaudi-Bau. Mit dem Tour-Bus fuhren wir weiter zur Sagrada Familia der ewigen Baustelle und dem wohl bekanntesten Werk Gaudi's. Es war gewaltig und beeindruckend, genau so wie die Touristenströme, mir fiel das Lied ein „...du bist nicht allein...“ Wie mag das wohl in der Hochsaison sein? Durch Frechheit mogelten wir uns an der langen Bus Warteschlange vorbei und fuhren zum Park Güell den Gaudi in den 20er Jahren geschaffen hatte. Wir schlenderten durch einen „Märchen Park“ und waren restlos Begeistert. Auf der weiteren Bus Tour sahen wir noch die Finca Güell mit dem Drache-Gartentor einem Frühwerk von Gaudi, das FC Barcelona Stadion Camp Nou sowie die Av. Diagonal.

Gegen 17:00 waren wir wieder zurück auf dem CP und genossen das schöne Wetter ...mit Grillen und kühlen Getränken.



7.Tag Fr 30.05. CP Playasol (Barcelona Ausflug 3.Tag)

... und wieder das optimale Wetter für eine Städtetour leicht bewölkt und 25°C

Heute war das Gotische Viertel um die „Catedral“ dran. Wir schlenderten durch enge Gassen mit netten Geschäften, Trödelmärkte und auftretenden Musikern. Die Fassade der Kathedrale wird z.Zt. restauriert und ist verpackt, Innen hat uns vor allem das geschnitzte, filigrane Chorgestühl beeindruckt. Zurück auf der Rambla wollten wir in der Markthalle an einer der Bars „Tapas“ essen, aber das wollten wohl alle Einheimischen auch, es gab keinen einzigen freien Hocker. Kurzentschlossen disponierten wir um und kauften an der Fischtheke 2 schöne große Doraden (1,1 kg für 7,59 €), Koteletts und Tomaten danach fahren wir „heim“ und Grillten bis zum abwinken....



Weiterfahrt: *Über die Pyrenäen an den Atlantik*

8.Tag Sa 31.05. Fahrt : Mataro Autobahn A2 (Maut frei Autovia del ordeste) bis E 25001 Lerida (200km) weiter auf der N-240 bis E 22001 Hueska (116km) dann die N-330 (E-7) über den Pass „Puerto de Monrepos“ 1262m bis Sabinanigo (55 km) Abzweigung N-260 Richtung Biescas (3km links an der N260). Total 380 Km

Die Straßen waren sehr gut 3 bis 4spurig Ausgebaut, mit wenig Verkehr. Unterwegs füllten wir unsere Speisekammer, den Bierkeller und den Kühlschrank in einem Spanischen Supermarkt auf. Vor Sabinanigo mussten wir 15 Min. wegen einem Radrennen warten.

Camping Valle de Tena (22600 Senegüé (Aragón) Ctra N260 km 513,5) liegt ideal als Durchgangscamping nach Norden. Sehr angenehm mit sehr guten Duschen sowie kostenlosem Internet. 14€ mit CampingCard ACSI (Nebensaison)



Das Wetter war Bewölkt und ca. 20°C, in den Bergen wurden die Wolken dunkler, auf dem CP erwischte uns dann ein Regenguss... unsere total verstaubten WoMo's hatten es bitter nötig.

09.Tag So 01.06. Fahrt vom CP Valle de Tena auf der E-7, durch den 8,8km langen Pyrenäen „Tunnel du Somport“, nach dem Tunnel wurden wir von der Sonne empfangen. Die Berggipfel sind teilweise noch mit Schnee bedeckt. Über Pau ging es auf der N117 in Richtung Bayonne auf den Campingplatz „Sylvamar“ in F40530 Labenne-Océan Total 260 km

Nachdem wir unser WoMo „vertäut“ und unter freiem Himmel Baguette mit spanischem Schinken verzehrt hatten, setzte ab 18:00 Uhr Regen ein, der teilweise von heftigem Wind begleitet wurde und die Nacht über andauerte.



10.Tag - 16.Tag Mo 02. – So. 08.06 CP Sylvamar

**** Camping mit einer Super Schwimmanlage, 800m vom Atlantik-Strand von Labenne gelegen. 12€ mit CampingCard ACSI (Nebensaison)

Mo.02. Vor dem WoMo gehockt, den Magen mit spanischem „San Miguel“ Bier gespült und am Spätnachmittag lecker T-Bone Steak, ein Restbestand aus der Markthalle gegrillt. Nachts Regnete es.



Di.03. Mit dem Rad zum Atlantik „gucken“ gefahren, danach entlang einem Kanal nach Capbreton geradelt. Das Örtchen hat einen großen Fischer- und Yachthafen. Unsere Mädels konnten dem Kleiderständer nicht widerstehen und haben zugeschlagen.... Nachts Regnete es.



Mi. 04. Ausflug in das 20km entfernte mondäne Biarritz. Ein wirklich schönes Städtchen sogar mit einem WoMo Stellplatz etwas außerhalb, auf dem wir Parkten. Ein kurzer Abstecher führte uns auf den CP „Le Pavillon Royal“ in Bidart dem früheren Zuhause von Ilona und Franz. Ein sehr schöner Platz mit Meerblick direkt über dem Strand....auf der Heimfahrt stoppten wir an einem Intermarche, füllten unsere Vorräte auf und plünderten die Fischtheke („Dorade Rose“ + Scampi-Spieße).Nachts Regnete es.



Do. 05. „Tour de Camping“ In der Sonne gefaulenzt und am Abend lecker Dorade und die Scampi gegrillt.



Fr. 06. Am Kanal entlang auf den WoMo SP in Capbreton geradelt. Der SP liegt geschützt gleich hinter den Dünen, hat Strom und V/E (Tip für das nächste mal ☺) Den kurzen Regenguss haben wir in einem Bushäuschen ausgesessen.



Sa. 07. Strandläufer gespielt und allerhand „Strandgut“ gesammelt. In der Sonne vor dem WoMo gehockt. Abends Beinscheiben gegrillt.



So. 08. Am Strand gehockt, die Wellen beobachtet und das restliche „Strandgut“ gesammelt. Abends Formel1 Rennen und danach EM Deutschland - Polen geschaut. Am Nachmittag wurde das Wetter trübe, es zog zu.



17.Tag Mo 09.06. F40530 Labenne-Océan – F 33330 St Pey d'Armens mit Abstecher zur „Dune du Pyla“ bei Arcachon 277km
 Der Parkplatz an der „Grande Dune“ hat einen ausgewiesenen WoMo-Bereich auch zum Übernachten geeignet. Auf die 400m Hohe Düne kommt man auf Stiegen, oben gibt es eine tolle Aussicht und abwärts machte das „Sandhopping“ riesigen Spaß.



Das Weingut *Château Gerbaud* bei Saint Emilion ist ein herrliches Fleckchen Land mit SP für wenigstens 15 Mobile. Von Bordeaux kommend an der langen Hauptstraße inmitten des Orts am "Tabac" Zeichen rechts -V/E ,teilweise Strom für 4€ - die Winzerfamilie soll selbst begeisterte Reisemobilisten sein, würden gerne auf eine Weinprobe einladen, ohne aufdringlich zu erscheinen - freuen sie sich über jeden Weinkauf, was jedoch keine Pflicht ist.

Wir haben eine „Gutes Tröpfchen“ 2004er vom Chateau für 10€ gegönnt.

www.chateau-gerbaud.com

Wetter: Schwül und abends ein kühlendes Gewitter das bis zum nächsten Morgen dauerte...



18.Tag Di 10.06. Vom Chateau fahren wir entlang der Dordogne nach F 24510 Limeuil ca. 95km

Am Morgen regnete es noch immer, aber mit jedem Km wurde es sonniger.....

Limeuil ist ein schmuckes kleines Örtchen mit engen Gässchen und einem tollen Picknickbereich neben dem SP direkt am Fluss wo wir den Nachmittag verbrachten bevor uns ein heftiger Gewitterregen um 18:00 Uhr ins WoMo trieb. Nach dem Regen kamen streunende Katzen und plünderten die Abfallkörbe, es erinnerte uns an das Musical „Cats“

Wir Parkten und Übernachteten auf einem Parkplatz unterhalb der D51 und der Brücke direkt an der Dordogne, dort wo der Fluss Vézère einmündet. Der offizielle SP auf der Wiesenfläche nebenan war durch das Unwetter vom Vortag total aufgeweicht und nicht nutzbar.



19.Tag Mi 11.06 Von Limeuil entlang der Vézère nach F 24260 Le Bugue und weiter auf den SP in F 24620 Les Eyzies de Tayac-Sireul 16km

Morgens lief ich über den Platz zum Bäcker um Baguettes zu kaufen. Dies beobachteten zwei Enten, sie watschelten mir zur Bäckerei nach, warteten und verfolgten mich zurück zum WoMo..... die wussten genau, da bleibt was übrig....



Le Bugue, ein schmuckes Örtchen in dem wir verschiedene Spezialitäten „Rund um die Gans“ aus dem Périgord kauften.

Les Eyzies , Landschaftlich sehenswert sind die natürlich entstandenen Felshöhlen, in denen bereits vor 50.000 Jahren prähistorische Steinzeitmenschen siedelten. Aufgrund der geschützten Lage bewohnten bis ins Mittelalter hinein Menschen den Fels, den sie weiter ausbauten.

Ein schön angelegter WoMo SP mit V/E zwischen Felswand und Fluss sowie das sonnige Wetter stoppte unsere Weiterfahrt. Wir blieben über Nacht.



20.Tag Do 12.06 Von F 24620 Les Eyzies de Tayac-Sireul bis F 24200 Sarlat la Canèda dann weiter an der Dordogne nach F 24250 La Roque Gageac 35km

Sarlat la Canèda gehört zum Besten was das Périgord zu bieten hat, eine Stadt mit mittelalterlichem Stadtkern. Samstags, wenn Markttag ist, dann verwandelt sich die ganze Altstadt in einen riesigen Markt mit allen kulinarischen Köstlichkeiten des Périgord... aber auch ohne Markt ein absolutes Highlight....

Park- und Übernachtungsmöglichkeit für bis zu 20 Mobiles mit V+E auf einem ausgeschilderten SP in Zentrumsnähe oder 200m weiter an einem öffentlichen Parkplatz .



La Roque Gageac , das berühmte Felsendorf ist eins der schönsten Dörfer an der gesamten Dordogne es ist eine Perle. Honigfarbene Häuser ducken sich unter einer senkrechten Felswand von dem Fluss nur durch die Uferstraße getrennt.

Das Dörfchen wartet mit einem sehr schön gelegenen SP auf. Auf der einen Seite die Dordogne, auf der anderen die Häuser, die buchstäblich am Fels kleben. Wir haben uns spontan für eine Übernachtung entschieden. Der Platz mit V/E ist seine 2€ P- und 5€ Nacht-Gebühr wert und das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite.



21.Tag Fr 13.06 Fahrt weiter an der Dordogne von La Roque Gageac über F 24250 Domme nach F 46200 Souillac und auf den CP nahe F 24200 Carsac 61km

Nach dem Frühstück starteten wir nach Domme . Das Dörfchen liegt über dem Fluss, ist mit einer Stadtmauer umgeben und man soll einen schönen Blick auf das Tal der Dordogne, von der Burg Montfort über La Roque-Gageac zur Burg Castelnaud haben. In einiger Entfernung zur Stadtmauer ist ein WoMo SP mit V/E , den wir anfahren. Wir haben uns aber gegen den Fußmarsch ins Dorf entschieden und sind weiter über Rouffillac die landschaftlich atemberaubende D 703 direkt am Fluss nach Souillac gefahren.



Souillac hat einen P+SP Flussnähe, dennoch zentrumsnah gelegen - auf dem Parkplatz haben je nach Auslastung gut 5-10 Mobile eine Stellmöglichkeit mit V/E. Wir besuchten den Bauernmarkt mit den Köstlichkeiten des Périgord, der jeden Freitag stattfindet, aber bereits um 13:00 endet. Das Städtchen ist einen Bummel wert und die Basilika allemal.



Weiter ging es mit einem größeren „Supermarche-Stop“ zur „Optimierung“ von Bierkeller und Kühlschranks zum CP an der D704-A 6 Km vor Sarlat gelegen. Der 12€ ACSI Platz war unsere „Entkrustungsstation“ vor der Heimreise....



Heimfahrt:

Brive - Clermont Ferrant - Lapalisse; Vichy - Montceau les Mines - Chalon sur Saône -
Baume le Dames – Mulhouse - Freiburg

22.Tag Sa 14.06. Fahrt vom CP - Souillac - Brive – Ussel - Vichy – F 03120 Lapalisse 313km

Durch die von Vulkanen geprägte Auvergne führen wir bei leicht bewölktem Himmel auf gut ausgebauten Strassen auf unseren Übernachtungsplatz in Lapalisse, ein kurzer Rundgang durch das Dorf mit „Großeinkauf“ in einer Bäckerei stillte unser Verlangen nach Süßem. Der kostenlose SP mit V/E auf einem großen leeren Parkplatz fernab vom Durchgangsverkehr und direkt am Flussufer, liegt zentral um zu Fuß das Stadtzentrum und das Château de La Palice aus dem 14.Jahrhundert zu erreichen.



23.Tag So 15.06. Fahrt von Lapalisse – Baume le Dames 272km

In der Nacht hat es angefangen zu Regnen, der uns bis Baume le Dames begleitete. Den SP kannten wir von früheren Fahrten, er ist sehr beliebt und wir haben gerade noch 2 Plätze bekommen.....



24.Tag Mo 16.06. Baume le Dames – Böblingen 360km

Nochmals im SuperU-Marche französische Spezialitäten eingekauft für 1,419 €/l voll getankt und bei bedecktem Himmel über Mulhouse, Baden Baden in Richtung Heimat gesteuert...



Zusammenfassung :

Kilometer Total 3.453km

Maut Total 25,20 €

Diesel Total 359 Liter Verbrauch 10,4l /100km Durchschnitt 1,425 €/l Total 512 €

Gas ~ 5 kg (Boiler ~ 5h tägl. / 6 Tage Kühlschrank / 1 Tag Heizung)

CP / SP Gebühr Total 219,60 € (~ 9,5 €)

Öffentliche Verkehrsmittel / Touristikbus 83,20 €